

## Steckbrief Lockengänse



Herkunft :

Vermutlich eine Mutation aus gewöhnlichen Gänsen; zuerst in Südosteuropa und am Schwarzen Meer aufgetreten. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland bekannt .

Gesamteindruck :

Landganstyp mit üppigen, möglichst gleichmäßig ausgebildeten langen Lockenfedern, die zu beiden Seiten von Schultern und Rücken herabhängen. Je dichter und länger, desto besser .

**Rassemerkmale Ganter:**

Rumpf: verhältnismäßig kurz; gedrungen; möglichst waagrecht getragen.

Rücken: verhältnismäßig breit; gut gerundet; etwas abfallend erscheinende Schultern.

Brust: voll; rund; etwas angehoben getragen.

Bauch: wenig hervortretend; ohne oder mit einfacher Wamme.

Kopf: klein; länglich rund; verhältnismäßig kurz; Schopfansatz gestattet.

Schnabel: kurz; orangerot mit heller Bohne.

Augen: blau; Ring gelblich rot.

Hals: knapp mittellang; fest aufgesetzt; kräftig; gerade oder nur wenig gebogen.

Flügel: mittellang; möglichst anliegend.

Schwanz: kurz; geschlossen; waagrecht getragen.

Schenkel: wenig hervortretend.

Läufe: knapp mittellang; orangerot.

Gefiederstruktur: Es handelt sich hierbei nicht um richtige Lockenfedern, bei denen sich das Federende nach außen aufrollt, sondern um verlängerte, spiralig gedrehte Federn. Diese oft ungewöhnlich langen, gedrehten Federn haben einen nur 2 bis 3 cm über die Haut hinausreichenden, festen Schaft. Von da ab ist er weich, biegsam und in einzelne Fasern gespalten. Die breiten Federfahnen verlieren ihren Zusammenhang und verdrehen sich leicht, wodurch diese Form der Lockenbildung entsteht. Bedingt durch den Federverlängerungsfaktor, zeigen manche Tiere auch an den übrigen Körperteilen (mit Ausnahme von Brust und Hals) Lockenfedern.

### **Rassemerkmale Gans:**

Allgemein zarter und üppiger in der Lockenbildung.

Gewichte: Ganter 5-6 Kg , Gans 4,5-5,0 Kg .

Bruteier Mindestgewicht: 120 g .

Schalenfarbe der Eier : Weiß .

Ringgrößen : Beide Geschlechter 24 .

Sehr edle Gans, durchaus Bruttrieb vorhanden, Wasser für die Entwicklung der Locken sehr wichtig - möglichst Bachlauf oder Naturteich. Nicht jedes Gössel bekommt die "Richtige" Lockung, teils überlockt, teils ohne Locken und ein Teil richtige Lockung .



Die Federn der Lockengans haben nur kurz bis über der Haut einen festen Kiel, danach wird er weich, spaltet sich und fängt an, sich zu verdrehen. Die Federn dieser Gans haben folglich ein großes Volumen. Da sie auch weich sind, eignen sie sich hervorragend als Füllmaterial. Die Lockenfederigkeit ist die Folge einer Mutation normaler Federn.

